

Informationen und Anmeldung

Bitte melden Sie sich für die einzelnen Workshops direkt bei der keb Esslingen an.

Wo nicht gesondert vermerkt, sind Veranstalter:

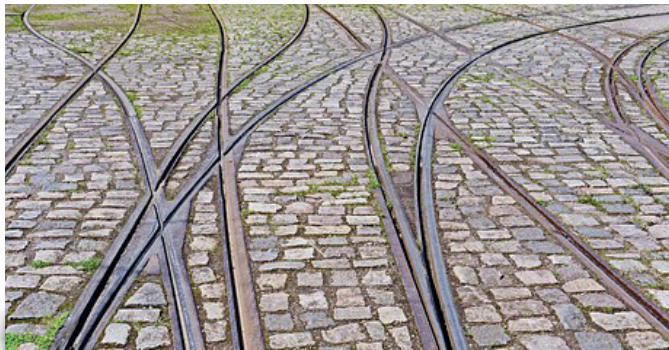
- keb Kath. Erwachsenenbildung im Landkreis Esslingen in Kooperation mit:
- AWO Arbeiterwohlfahrt, Sozialdienst für Flüchtlinge, Esslingen
- Evangelisches Bildungswerk im Landkreis Esslingen



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Diese Angebote wurden aufgenommen in das Förderprogramm „Qualifiziert. Engagiert. Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“ des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg.
Die Teilnahme ist deshalb kostenfrei.



Professionelle Beratung

Die Caritas-Region Fils-Neckar-Alb bietet Ehrenamtlichen, Arbeitskreisen und Flüchtlingsinitiativen professionelle Beratung an. Ziel ist der Austausch von Erfahrungen und die Reflexion der Arbeit Ehrenamtlicher mit Geflüchteten. Wir unterstützen Sie beim Überdenken von Strukturen und Arbeitsweisen innerhalb der Gruppe. Weitere Informationen erhalten Sie bei der keb Esslingen.



Gerne bieten wir zusätzlich Weiterbildungen auf Anfrage von Arbeits- und Freundeskreisen Asyl an. Bei Bedarf nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Kontakt

Christine Scholder, Bildungsreferentin
Koordination der Weiterbildungsangebote für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit bei



**Katholische Erwachsenenbildung
im Landkreis Esslingen e.V.**

Untere Beutau 8 - 10
73728 Esslingen
Tel. 07 11 - 38 21 74
Fax 07 11 - 38 15 99
info@keb-esslingen.de
www.keb-esslingen.de

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auch auf: www.keb-esslingen.de



Weiterbildung für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Geflüchteten



**Bildung die
Sinn macht**

Evangelisches Bildungswerk im Landkreis Esslingen



**Katholische Erwachsenenbildung
im Landkreis Esslingen e.V.**

März bis Juli 2019

Umgang mit traumatisierten Kindern

Donnerstag, 21. März
19.00 – 21.00 Uhr
Esslingen, Gemeindehaus Laterne,
Georg-Christian-von-Kessler-Platz 2

Traumatische Erfahrungen führen zu einer dauerhaften Erschütterung des Selbst- und Weltverständnisses. Das heißt, sie wirken in das gegenwärtige Leben hinein. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den Auswirkungen von Traumata auf den Bereich der sozialen Interaktion und Beziehungsgestaltung. Im Umgang mit traumatisierten Kindern stoßen Helfer immer wieder an Grenzen. Unter der Fragestellung, wie es gelingen kann, den Zirkel von Hilflosigkeit und Aggression zu durchbrechen, befassen wir uns mit psychodynamischen Konzepten und mit aktuellen Ansätzen der Traumapädagogik.

Ulrike Rizza, Dipl. Kunsttherapeutin (FH), Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG)

Anmeldung bis 7. März

Gut bei mir und gut bei den Anderen

Samstag, 23. März
9.30 – 16.00 Uhr
Kirchheim-Teck/Jesingen, Kath. Gemeindezentrum
St. Lukas, Schönbergstr. 23



In der täglichen Arbeit und im freiwilligen Engagement mit Geflüchteten stehen wir immer wieder vor der Herausforderung, uns auf Menschen einzulassen, ohne uns selbst dabei zu verlieren. Der Besinnungstag möchte einladen, sich der eigenen Bedürfnisse und Grenzen bewusst zu werden, besser für sie einzustehen und eine gesunde Balance zwischen Nähe und Distanz zu entwickeln. Freuen Sie sich auf Impulse, Achtsamkeits- und Entspannungsübungen.

Judith Gaab, Theologin, Meditationsbegleitung
Petra Gauch, Caritas-Dienste in der Flüchtlingsarbeit
Kooperation mit der Caritas Fils-Neckar-Alb und dem Katholischen Dekanat Esslingen-Nürtingen

Anmeldung bis 13. März

Erzählcafé als Methode in der Arbeit mit Geflüchteten

Donnerstag, 16. Mai
19.00 – 21.00 Uhr
Nürtingen-Oberensingen
Gemeindehaus K20, Stuttgarter Straße 91

Beim Erzählen von Lebenserfahrungen unter einem bestimmten Thema wie Heimat, Flucht und Ankommen in einer neuen Umgebung entsteht zwischen Erzählenden und Zuhörenden Interesse, Nähe und Begegnung. Dies kann ein Beitrag zum besseren Verstehen und guten Zusammenleben in unserer Gesellschaft sein. Die Teilnehmenden lernen die Methode des Erzählcafés für den Einsatz in der ehrenamtlichen Arbeit mit Geflüchteten und mit anderen Zielgruppen kennen. Sie erhalten eine Anleitung für die Planung und Umsetzung einer Veranstaltung in einer Kirchengemeinde, Kommune oder in einem Arbeitskreis Asyl. Praktische Übungen zu kultursensibel geführten Interviews mit den ausgewählten Personen und Tipps zum Durchführen einer gelingenden Veranstaltung stehen dabei im Mittelpunkt.

Brunhilde Clauß, Dipl.-Soz.Päd., Caritas-Dienste in der Flüchtlingsarbeit

Anmeldung bis 30. April

Aktuelles im Flüchtlingsrecht

Dienstag, 4. Juni 2019
19.00 – 21.30 Uhr
Köngen
Katholisches Gemeindehaus, Rilkeweg 20

Asyl ist Menschenrecht. Ausgehend von den Grundlagen des Asyl- und Flüchtlingsrechts bietet die Fortbildung einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Flüchtlingsrecht sowie über die daraus folgenden Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten für die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit.

Andreas Linder, AWO Kreisverband Esslingen

Anmeldung bis 21. Mai

Zukunft AK Asyl: Wie geht es weiter? Perspektiven und Ziele für die Zukunft des Arbeitskreises

Donnerstag, 27. Juni
19.00 – 21.30 Uhr
Nürtingen
Kath. Gemeindehaus St. Johannes, Vendelastr. 28

Damit ehrenamtliches Engagement gut gelingt und Ehrenamtliche mit ihrem Einsatz zufrieden sind, ist es hilfreich, sich in Abständen die Zeit zu nehmen, alte Ziele zu überprüfen und neue Perspektiven zu entwickeln. Mit motivierenden Zielen können anstehende Aufgaben und Herausforderungen leichter gemeistert werden und es gelingt mit neuer Kraft besser, sich selbst oder die Kooperation im AK neu zu „(er-)finden“. Mit verschiedenen Methoden aus dem Modell der Zukunftswerkstatt und der lösungsorientierten Supervision wollen wir an diesem Abend Ideen und mögliche Perspektiven für einen funktionierenden und zukunftsweisenden Arbeitskreis Asyl entwickeln.

Simone Liedtke, Dipl.-Päd., Coach und Lehrcoach (SG)

Anmeldung bis 13. Juni

Psychische Erkrankungen im Kontext von Flucht und Asyl

Dienstag, 2. Juli
19.00 – 21.00 Uhr
Wolfschlugen
Katholisches Gemeindehaus, Nürtinger Strasse 3

Unter Berücksichtigung kulturspezifischer Besonderheiten geht es in diesem Workshop darum, ein Gespür dafür zu entwickeln, wie sich psychische Erkrankungen bei geflüchteten Menschen äußern können. Welche Bedeutung haben dabei Sprachkenntnisse? Wie sieht es mit dem Anspruch auf eine Therapie aus? Und wie gelingt es uns, in belastenden Situationen mitzufühlen, aber nicht mitzuleiden?

Ulrike Rizza, Dipl. Kunsttherapeutin (FH), Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG)

Anmeldung bis 18. Juni